



Dr. Gregor Kaiser
Sprecher für Wald und Nachhaltigkeit
sowie Haushaltskontrolle



Liebe Waldfreund*innen,

Liebe engagierte Menschen,

Als waldd politischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion möchte ich Euch und Sie über aktuelle Themen rund um Wald, Jagd und Nachhaltigkeit informieren.

Gerne komme ich auch für Veranstaltungen oder Gespräche in Eure Kreise und Verbände. Wenn Interesse besteht, meldet Euch einfach bei meinem Büro.

Wildnisentwicklungsgebiete im Wald

Zur Ausweisung von Wald-Wildnis Flächen konnte ich mir u.a. mit Umweltminister Oliver Krischer bei einem Termin in Meinerzhagen, im Märkischen Kreis, ein Bild machen. Auf 230 Hektar wird hier neue Waldwildnis entstehen – zu Beginn noch mit einzelnen Eingriffen, um z.B. Douglasien oder auch einzelne Fichten zu entfernen.

NRW wird in diesem Jahr das Netz seiner Wildnis-Entwicklungsflächen deutlich ausbauen. Insgesamt sollen bis Mitte 2026 rund 5.000 Hektar landeseigener Wald sukzessive der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Diese Flächen, darunter große Waldgebiete im Ebbegebirge und andere Regionen wie Siebengebirge, Coesfeld/Unna und Hochsauerlandkreis, ergänzen bereits vorhandene Wildnisentwicklungsflächen. Wildnis bedeutet natürliche Waldentwicklung ohne forstwirtschaftlichen Eingriff, mit allem, was dazugehört: Bäume werden alt und zerfallen zu Totholz, Lebensräume für seltene Arten entstehen, und ökologische Prozesse laufen ohne menschlichen Eingriff ab. Diese Wälder sind wichtige Lebensräume für bedrohte Arten und wertvolle Referenzflächen für die natürliche Waldentwicklung im Klimawandel und zugleich beeindruckende Orte für Naturerlebnisse.



Kontinuität in der Integrationspolitik mit neuer Ministerin

Mit der Ernennung und Vereidigung von Verena Schäffer zur Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration konnten wir nach Josefine Pauls Rücktritt als Ministerin schnell Klarheit schaffen, um keine Zeit und Handlungsfähigkeit in diesem so breiten, wichtigen Themenfeld zu verlieren.

Wir danken Josefine Paul für ihre unermüdliche Arbeit in einem politisch wie gesellschaftlich besonders herausfordernden Aufgabenfeld. Ihre selbstbestimmte Entscheidung zum Rücktritt verdient Respekt, ebenso wie ihr Einsatz für Kinder, Familien, Gleichstellung sowie für Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte.

Wichtig ist jetzt der nahtlose Übergang im Ministerium, damit die zahlreichen laufenden Projekte ohne Verzögerung weitergeführt werden können.

Für uns im Integrationsausschuss heißt das: Die Arbeit geht geordnet weiter. In der nächsten Sitzung am 25. Februar werden wir mit der neuen zuständigen Ministerin zusammenkommen und die anstehenden integrationspolitischen Themen gemeinsam beraten. Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt bleiben zentrale Aufgaben dieser Wahlperiode – und wir werden sie weiterhin konstruktiv begleiten.

Mercosur-Abkommen

Die jüngste Abstimmung im Europäischen Parlament zum Mercosur-Abkommen hinterlässt bei uns Grünen gemischte, kritische Gefühle. Viele von uns - ich auch - haben das Abkommen über Jahre hinweg sehr skeptisch begleitet oder klar abgelehnt. Diese Kritik haben wir auch immer wieder deutlich gemacht.

Umso unzufriedener sind wir mit der aktuellen Situation. Der Antrag zur Einholung eines rechtlichen Gutachtens hat seine Mehrheit nur mit Stimmen der extremen Rechten bekommen.

Gleichzeitig ist wichtig, die Abstimmung sachlich einzuordnen: Es ging nicht um den Inhalt oder die Zustimmung zum Mercosur-Abkommen, sondern ausschließlich um die Frage einer rechtlichen Überprüfung durch den Europäischen Gerichtshof. Denn die Rechtsmaterie ist hoch komplex, durch das Abkommen wird an vielen Stellen Neuland betreten, und es ist das gute demokratische Recht, Vertragswerke auf Einhaltung der europäischen Normen überprüfen zu lassen. Ein solches Gutachten hat keine aufschiebende Wirkung, die EU-Kommission kann das Abkommen weiterhin vorläufig in Kraft setzen. Berichte über eine Verzögerung sind daher falsch.

In der aktuellen geopolitischen Lage ist die Debatte dennoch heikel. Handels-, Klima- und Außenpolitik lassen sich nicht voneinander trennen. Dass es hier nicht gelungen ist, eine klare Mehrheit der demokratischen Mitte ohne Rechtsradikale zu organisieren, zeigt, wie dringend wir eine stabile, pro-europäische Zusammenarbeit brauchen.

Grüne Woche Berlin

Die Grüne Woche war auch in diesem Jahr ein wichtiger Treffpunkt für Wald-, Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik. Sie fand in einer Zeit statt, die für unsere Umweltpolitik bundespolitisch, europäisch, wie global besonders herausfordernd ist. Umso wichtiger waren die vielen politischen Gespräche, internen Sitzungen und öffentlichen Signale in diesen Tagen. Ein starkes Zeichen kam von der Wir haben es satt! Demo, an der wir auch eine starke Grüne Beteiligung hatten. Die Demo ist seit Jahren die Speerspitze der Agrarwende-Bewegung. Tausende Menschen haben deutlich gemacht, dass sie eine andere Agrarpolitik wollen: faire Preise für Bäuerinnen und Bauern, Fort- statt Rückschritt im Umwelt- und Tierschutz, weniger Abhängigkeit von Weltmärkten und eine Landwirtschaft, die Klima, Biodiversität und Höfe

gleichermaßen schützt. Gerade angesichts des politischen Gegenwinds war diese Demonstration ein wichtiges Signal.

Neben den öffentlichen Aktionen war die Grüne Woche auch geprägt von intensiver interner Arbeit. Persönlich freue ich mich, dass ich als kooptiertes Mitglied in das Sprecher*innenteam der BAG Landwirtschaft gewählt wurde, als Sprecher der AG Wald. Auch die AG Wald selbst hat sich in Berlin getroffen. Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir bereits für den Sommer eine Präsenztagung der AG Wald in Mecklenburg-Vorpommern abgestimmt.



Wald und Jagd

In den vergangenen Wochen haben viele Verhandlungen stattgefunden – zum Landeswaldgesetz, zu Fragen der Rehwildbejagung im April, zum Landesentwicklungsplan. Um darüber zu informieren und zu diskutieren komme ich gern in Eure Ortsverbände, Forstbetriebsgemeinschaften oder Naturschutzgruppen. Meldet euch gern in meinem Büro.

Terminhinweise

3. März, 17 bis 19 Uhr – **waldpolitische Runde** mit den Verbänden im Landtag

12. März, 16 bis 19 Uhr – Save the Date: **Fachgespräch Waldbodenschutz** im Landtag, die Einladung folgt in Kürze

17. März, 17 bis 19 Uhr – **Fachgespräch „Flucht, Trauma, Schutz: Kinderrechte in der Praxis!“** mit Norika Creuzmann (MdL) im Landtag. Weitere Infos auf Nachfrage

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Team Gregor Kaiser